

Sonnabend, den 3. September 1966, 19 Uhr
Sonntag, den 4. September 1966, 19 Uhr,
im Dresdner Zwinger

LUDWIG VAN BEETHOVEN

NEUNTE SINFONIE d-Moll op. 125

mit Schlußchor über Schillers Ode
„AN DIE FREUDE“
für Orchester, Solostimmen und Chor

Allegro ma non troppo, un poco maestoso
Molto vivace
Adagio molto e cantabile
Presto-prestissimo

Dirigent Horst Förster

Solisten Brünnhild Friedland, Dresden, Sopran
Gerda Schriever, Leipzig, Alt
Rolf Apreck, Leipzig, Tenor
Hellmuth Kaphahn, Dresden, Baß

Chöre Städtischer Chor Dresden
Einstudierung: Wolfgang Berger
Sinfoniechor Dresden
Einstudierung: Hans-Dieter Pflüger
Beethovenchor Dresden
Einstudierung: Dr. Karl Schubert

(Bei ungünstigem Wetter jeweils 20 Uhr
im Kongreßsaal des Deutschen Hygiene-Museums)

AUS SCHILLERS DICHTUNG

O Freunde, nicht diese Töne,
sondern laßt uns angenehmere
anstimmen und freudvollere.

Freude, schöner Götterfunken,
Tochter aus Elysium,
wir betreten feuertrunken,
Himmlische, dein Heiligtum.

Deine Zauber binden wieder,
was die Mode streng geteilt;
alle Menschen werden Brüder,
wo dein sanfter Flügel weilt.

Wem der große Wurf gelungen,
eines Freundes Freund zu sein,
wer ein holdes Weib errungen,
mische seinen Jubel ein.

Ja, wer auch nur eine Seele
sein nennt auf dem Erdenrund!
Und wer's nie gekonnt, der stehle
weinend sich aus diesem Bund.

Freude trinken alle Wesen
an den Brüsten der Natur,
alle Guten, alle Bösen
folgen ihrer Rosenspur!

Küsse gab sie uns und Reben,
einen Freund geprüft im Tod!
Wollust ward dem Wurm gegeben,
und der Cherub steht vor Gott!

Froh, wie seine Sonnen fliegen
durch des Himmels prächt'gen Plan,
laufet, Brüder, eure Bahn,
freudig, wie ein Held zum Siegen.

Seid umschlungen, Millionen!
Diesen Kuß der ganzen Welt!
Brüder überm Sternenzelt
muß ein lieber Vater wohnen!

Ihr stürzt nieder, Millionen?
Ahnest du den Schöpfer, Welt?
Such ihn überm Sternenzelt!
Über Sternen muß er wohnen!

Freude, schöner Götterfunken!

